



Festschrift

Burschenverein Ottobrunn
„König Otto I. von Griechenland“ e.V.
Ranhazweg 31 • 85521 Ottobrunn
www.burschen.de

Zur Standartenweihe
am 22. Juni 2003

Ayinger
Echte Bierkultur genießen

AUSGEZEICHNET!

Wenn Biergenuss mehr bedeutet als nur den Durst zu löschen, wer sich vom Massengeschmack nicht beeinflussen lässt und echte Bierkultur schätzt, der liegt bei Ayinger Bieren goldrichtig!

Nachdem im vergangenen Jahr Ayinger Bräu-Hell mit der Goldmedaille der Deutschen Landwirtschafts Gesellschaft ausgezeichnet wurden, holte sich dieses Jahr sowohl unsere Bräu-Weisse als auch unsere Ur-Weisse diese höchste nationale Qualitätsbestätigung.

Den wohl mit Abstand wertvollsten Lorbeer, den eine Brauerei bekommen kann, den „Preis der Besten“ in Gold der DLG, bekam Ayinger zum vierten Mal in Folge!

Diese Auszeichnung steht für das konstant hohe Niveau aller Ayinger Bierspezialitäten über viele Jahre. Qualität durch feinste Zutaten aus der heimatischen Region – auch das ist ein wesentlicher Teil der Ayinger Bierkultur.

Überzeugen Sie sich selbst von der überragenden Güte der Ayinger Bierspezialitäten. Überall dort, wo Ayinger Bier ausgeschenkt wird, in ausgesuchten Märkten oder direkt bei uns in Aying.

Ein Ausflug dorthin lohnt sich. Denn bei einer unserer regelmäßigen Führungen durch Europas fortschrittlichster Brauerei erfahren Sie die Geheimnisse echter, alpbairischer Braukunst.

Brau-Erlebnis-Telefon: 0 80 95 - 88 90

Grußwort der Schirmherrin

Prof. Dr. Sabine Kudera



Ich gratuliere unserem Burschenverein „König Otto I. von Griechenland“ ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen und zur Weihe seiner Standarte! Gerade wenn man berücksichtigt, dass das traditionell-ländliche Umfeld in Ottobrunn nie gegeben war, ist die langjährige Existenz und darüber hinaus die großartige Aktivität des Vereins besonders zu bewundern. Er trägt ganz entscheidend zur Pflege des bayerischen Brauchtums in Ottobrunn bei. So ist das „Sommerfeuer“ der Burschen seit 15 Jahren die größte Freiluftveranstaltung in unserer Gemeinde, die sich enormen Zuspruchs von Alt und Jung erfreut. Einen Höhepunkt des letzten Jahres stellte die erfolgreiche, nach alter Tradition ausschließlich per Hand vorgenommene Aufstellung des Maibaums anlässlich des 100-jährigen Bestehens unseres Siedlungsraums dar. Die Gemeinde konnte den Burschenverein erfreulicherweise unterstützen, indem sie ihm einen Teil des ehemaligen Ottobrunner Wasserwerks am Ranhazweg als Vereinsheim zur Verfügung stellte, den sich die Burschen in vielen Arbeitsstunden auf eigene Kosten nach ihren Vorstellungen um- und ausbauten. Dies ist eines der Zeichen der guten Beziehungen zwischen dem Burschenverein und der Gemeinde, die sich immer auf ihre Burschen verlassen kann. Ich habe gern die ehrenvolle Aufgabe der Schirmherrschaft für die Weihe der Standarte übernommen, die als das wichtigste Symbol eines jeden Burschenvereins gilt. Mit der Wahl der Ottosäule als Motiv hat der Verein erneut seine Verbundenheit mit Ottobrunn bezeugt. Mein Dank gilt allen aktiven Mitgliedern des Burschenvereins, die sich trotz ihrer kleinen Anzahl so große Verdienste um die Traditionspflege und unser Gemeindeleben erworben haben. Für die weitere Zukunft des Burschenvereins kann ich nur wünschen: Macht weiter so!

Allen Gästen der Festveranstaltung wünsche ich viel Freude am heutigen Tag!

Prof. Dr. Sabine Kudera
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Pfarrers

Anton Zawadke

Herzlichen Glückwunsch dem Burschenverein Ottobrunn „König Otto I. von Griechenland“ zum 20-jährigen Jubiläum und zur Anschaffung einer Standarte. Das Bild der Hände auf der Standarte wirkt vertrauens-erweckend und zeugt vom Zusammenhalt innerhalb des Vereins und demzufolge auch von der verantwortungsbewussten Wirkung in der Öffentlichkeit. Auf der anderen Seite steht, das schöne Bild des von Pferden gezogenen Maibaums umrahmend, der Spruch: „Nach altem Brauch und der Tradition zur Pflege“. Was die Tradition betrifft, sei mir erlaubt, daran zu erinnern, dass es in Ottobrunn schon 1925 einen Burschenverein gegeben hat. Über seine Aktivitäten berichtet ein altes Protokollbuch bis zum Jahr 1927!

Auf den Maibaum freuen sich übrigens auch die 4 Kirchen in Ottobrunn, denn dort versammeln wir uns gern zum jährlichen ökumenischen Gottesdienst.

Das Gebet zur „Fahnenweihe“ lautet:

Gott, Du Ursprung aller Gemeinschaft.

Segne diese Standarte und schließe alle,
die diesem Zeichen folgen,

zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Hilfsbereitschaft zusammen!

Amen.

Mit diesem Segenswunsch verbleibe ich



Anton Zawadke
Pfarrer



PETER BELLINGER
Meisterbetrieb

Feldkirchener Str. 26 a
85622 Weißenfeld

Tel.: 089 - 929 33 35

Fax: 089 - 929 34 33

Funktel.: 0172- 819 03 42

e-mail: peter.bellinger@t-online.de

Grüßwort der Fahnenmutter

Hildegard Pöschl

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude und erfüllt mich mit Stolz, dass ich als Fahnenmutter den Ottobrunner Burschen zur Seite stehen darf. Aufgewachsen in einer sehr schnelllebigen Zeit, in der das Bewusstsein um Traditionen häufig etwas zu kurz kommt, glaube ich, dass es für junge Menschen eine Bereicherung ihres Lebens sein kann, wenn sie sich auf Brauchtum und Althergebrachtes zurückbesinnen.

Ich wünsche mir für unsere Burschen ein gutes Gelingen dieses schönen Festes und bedanke mich bei allen Ottobrunnern und Gästen, die mit ihrem zahlreichen Erscheinen dazu beitragen.

Eure Fahnenmutter

Hildegard Pöschl

Hildegard Pöschl

Ein typischer CDI Fahrer.



An diesem Gesicht haben wir jahrelang gefeilt.

► Unter Dieselfahrern sieht man eigentlich ganz zufriedene Gesichter. Kein Wunder angesichts des niedrigen Verbrauchs und der hohen Zuverlässigkeit. Doch was die Dynamik angeht, so erinnert der CDI (Common-Rail-Direct-Injection) eher an einen Benziner. Mit so viel Kraft unter der Haube kann man sich ohne weiteres auf der Überholspur sehen lassen. Auch in Sachen Laufruhe hat sich der Diesel gehörig gewandelt. Weder beim Kaltstart noch bei Vollgas gibt sich der CDI akustisch als Diesel zu erkennen. Testen Sie ihn. Sie werden bestimmt ein schönes Gesicht machen!



Mercedes-Benz

► EIN GUTER NAME FÜR BESSEREN SERVICE

Simon Gruber GmbH & Co.

Service – Verwaltung
Rosenheimer Landstraße 50
85521 Ottobrunn
Telefon (089) 60 80 06-0
Telefax (089) 60 80 06-25

Verkauf
Bürgermeister-Wild-Straße 2
85521 Ottobrunn
Telefon (089) 60 80 06-0
Telefax (089) 60 80 06-45

SIMON GRUBER
Mercedes-Benz Vertragswerkstatt
der DaimlerChrysler AG

Service – Verkauf
Erdinger Straße 24
85652 Landsham
Telefon (089) 99 19 39-0
Telefax (089) 9 29 35 39

Grußwort 1. Vorstand

Stefan Kerschner

Voll freudiger Erwartung und auch mit etwas Stolz möchte ich alle Burschen, unsere befreundeten Ortsvereine sowie alle Ehren- und Festgäste recht herzlich begrüßen. Gute und auch weniger erfreuliche Zeiten hat unser Verein in seinem 20-jährigen Bestehen erlebt. Aber immer waren Burschen in Ottobrunn, die in kameradschaftlichem Zusammenhalt Opfer und Fleiß erbracht haben, um die schönen aber auch zeitraubenden Aufgaben des Vereins zu erfüllen. Da dies gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, möchte ich an dieser Stelle auch allen Freunden, Helfern und Gönnern, insbesondere unseren Mädeln und Altburschen für ihre ständige Mithilfe danken. Unsere neue Standarte und ihre Weihe im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes soll die Offenheit, den Zusammenhalt und die Kameradschaft des Vereins stärken und auch ermutigen, das Brauchtum weiterhin zu pflegen. Ich wünsche allen Vereinen und Gästen schöne und erfreuliche Stunden bei den Ottobrunner Burschen.



A handwritten signature of Stefan Kerschner in black ink.

Stefan Kerschner
1. Vorstand

Fahnenjungfern



Martina Ebert
Daniela Kerschner
Alexandra Bergbauer
Nina Rothmüller
Susan Zöllner

ATSO

AUTOTEILE

SVEN ORTLER

Almenrauschstraße 13 • 85521 Ottobrunn
Tel. 0 89/6 09 55 59 • Fax 0 89/ 6 08 45 24

Die Standarte

Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens erhält der Burschenverein Ottobrunn eine Vereinsstandarte.

Die Überlegungen zur Anschaffung einer solchen Standarte begannen schon einige Jahre nach Gründung des Vereins. Herr Friedrich Sittenauer wollte aus den Erlösen der Maibaumaktionen zwischen 1968 und 1978 dem Burschenverein eine Fahne spenden. 1988 wird in einer Vorstandssitzung schon über die Anschaffung einer Vereinsfahne diskutiert. Bedenken aufgrund der wenigen Mitglieder und der kurzen Vereinsgeschichte führten zu einer Zurückstellung dieser Anschaffung. Immer wieder flammte die Diskussion über eine Fahne im Verein auf. 1994 wurden die Pläne nochmals konkreter. Präsentationsmappen verschiedener Fahnensticker wurden verglichen. Es kam jedoch wieder zu keiner Entscheidung. Nach dem Tod von Herrn Sittenauer 1994 überließ seine Tochter Hildegard Pöschl die Spende zweckgebunden dem Verein. Dank dieser Spende, die einen Großteil der Anschaffungskosten trägt, war es den Burschen überhaupt erst möglich, diese Standarte zu finanzieren.

Vor zwei Jahren wurde das Thema Vereinsfahne nochmals aufgegriffen. Im Juni 2001 entschied sich der Verein zur Anschaffung einer Standarte. Eine Standarte ist im Vergleich zur Fahne etwas kleiner und an einem Ausleger aufgespannt. Deshalb ist ihre Handhabung einfacher als die einer Fahne. Im Herbst 2001 wurden Skizzen zum Fahnen-

motiv entworfen und die Firma Eibl mit der Erstellung der Standarte beauftragt.

Die Standarte aus grünem Brillantsamt zeigt auf ihrer Vorderseite in kunstvoller Nadelmalerei gestickt das Vereinswappen: zwei verschlungene Hände mit der Ottobrunner Ottosäule im Hintergrund. Die Ottosäule ist das Wahrzeichen Ottobrunns und auch im Gemeindegewappen enthalten. Die verschlungenen Hände sind das Symbol der Burschenvereine als Ausdruck des Gemeinschaftssinns.

Auf der Rückseite ist ein Motiv aus dem Vereinsleben gewählt. Hierbei handelt es sich um den Maibaumtransport zur Festwiese mit einem Pferdefuhrwerk. Als Schriftzug wurde das Vereinsmotto: „Nach altem Brauch und der Tradition zur Pflege“ in Goldhandarbeit aufgestickt.

Geschmückt wird die Standarte durch mehrere Fahnenbänder. Neben dem Band der Fahnenmutter erinnern die Bänder der Fahnenjungfern und des Festausschusses an die Weihe der Vereinsstandarte. Ein Trauerband lässt die verstorbenen Vereinsmitglieder nicht in Vergessenheit geraten.

Simon Kuhn wird in nächster Zeit als Träger mit der Vereinsstandarte bei Festveranstaltungen den Vereinsmitgliedern vorausgehen. Seine Begleiter sind Markus Gillmaier, Dominik Heinisch und Lukas Kuhn.

Im Oktober 2002 wurde zur Organisation der Standartenweihe ein Festausschuss gegründet, der die Vorstandschaft entlastet. Die Übergabe der Standarte



Friedrich Sittenauer



20 Jahre Burschenverein Ottobrunn

durch die Firma Eibl an den Verein fand dann schließlich im April 2003 statt.

Zur Standartenweihe begrüßt der Burschenverein seine Gäste in seinem Vereinsheim am Morgen des 22. Juni 2003. Anschließend findet ein Festumzug zum Gottesdienst statt. Geweiht wird die Standarte beim ökumenischen Gottesdienst der vier Ottobrunner Pfarrgemeinden. Danach lädt der Verein alle Teilnehmer, eingeladene Vereine, Freunde und Bekannte des Vereins zur Feier der Standartenweihe und des 20-jährigen Gründungsjubiläums des Burschenvereins recht herzlich ein.

Der Burschenverein „König Otto I. von Griechenland“ e. V. wurde vor 20 Jahren, genauer gesagt am 26. August 1983, von einer Gruppe junger Männer im Ottobrunner Hofbräustüberl gegründet. Das Ziel des Vereins besteht in der Pflege der heimatlichen Bräuche und der Mitgestaltung des kulturellen Lebens in Ottobrunn. Daneben sollte der Gemeinschaftssinn der jungen Ottobrunner Burschen gefördert werden. Im Gegensatz zu vielen Vorurteilen gehört der Verein keiner politischen Vereinigung an. Mitglieder können alle ledigen jungen Männer werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und in Ottobrunn oder dessen näherer Umgebung wohnen.

Da der Vereinsname die Ortsgeschichte widerspiegeln sollte, wählten die Gründer den Bezug zu König Ludwigs Sohn Otto, der an der heutigen Ottosäule von seinem Vater nach Griechenland verabschiedet wurde.

Bereits im Oktober des Gründungsjahres veranstaltete der neu gegründete Ottobrunner Burschenverein ein Weinfest im Festzelt auf der Maderwiese. Es folgte am 12. November 1983 die Taufe beim Patenverein, den Hohenbrunner Burschen. Genaueres dazu ist in einem Auszug aus der Vereinschronik auf den nächsten Seiten zu lesen.

Am Weihnachtstag des Jahres 1983 wurde der erste Maibaum der Burschen in einem Wald bei Heimatshofen gefällt, um dann am 29. April 1984 in Ottobrunn traditionell mit Scherstangen von Hand aufgestellt zu werden.

Beim Maitanz in der Mehrzweckhalle am Abend des 1. Mai konnten die Gäste mit den Ottobrunner Burschen den gelungenen Einstand feiern.

Der im April 1985 veranstaltete Hoagascht mit bayrischer Musik und Geschichten sollte mangels geeigneter Lokalität der einzige bleiben. Im Dezember 1985 wurde erstmals am Ottobrunner Christkindlmarkt teilgenommen und 1988 das erste Sommerfeuer veranstaltet.

Manche mögen's heiß!



Sie können anrufen
oder online bestellen.
www.hallopizza.de

Ihre Bestellung wird in 30
Minuten heiß geliefert oder
ist in 10 Minuten abholbereit.

Unser Mindestbestell-
wert – ohne Getränke –
ab nur 8,00 €.

1



2



3



München-Ottobrunn
Rosenheimer Landstr. 60
Tel.: 609 90 74
oder online bestellen unter:
www.hallopizza.de

Heiße Ware gibt's täglich von 11.00 - 22.30 Uhr
Liefergebiete: Ottobrunn, Riemerling, Neubiberg
(Mindestbestellwert 8,- €)
Uni-BW (Mindestbestellwert 10,- €)
Unterbiberg, Putzbrunn, Taufkirchen,
Unterhaching, Hohenbrunn (Mindestbestellwert 13,- €)
Weitere Gebiete auf Anfrage!





Auch heute gehören das Ausrichten des Sommerfeuers, das Aufstellen des Maibaums alle 5 Jahre und die Beteiligung am Christkindlmarkt zu den Hauptaktivitäten des inzwischen 26 Mitglieder starken Vereins. Darüber hinaus wird Kontakt zu den umliegenden Burschenvereinen gepflegt und an Veranstaltungen des Ortes und anderer Vereine teilgenommen. Alljährlich wird ein gemeinsamer Maiausflug, Wiesnbesuch, Weihnachtsfeier und ein Weißwurstessen am 24. Dezember unternommen.

Als Ausgleich für die vielen arbeitsreichen Stunden bei den Veranstaltungen und monatlichen Arbeitssamstagen organisiert der Verein einen Ausflug. Einer dieser Ausflüge führte im Februar 1999 auch in die französische Partnergemeinde Mandelieu-Napoule, wo die Burschen in Tracht zusammen mit der Feldkirchener Blaskapelle am Umzug zum dortigen Mimosenfest teilnahmen und bayrische Tänze aufführten.

Als Ausgleich für die vielen arbeitsreichen Stunden bei den Veranstaltungen und monatlichen Arbeitssamstagen organisiert der Verein einen Ausflug. Einer dieser Ausflüge führte im Februar 1999 auch in die französische Partnergemeinde Mandelieu-Napoule, wo die Burschen in Tracht zusammen mit der Feldkirchener Blaskapelle am Umzug zum dortigen Mimosenfest teilnahmen und bayrische Tänze aufführten.

1995 hat die Gemeinde dem Burschenverein ein eigenes Vereinsheim zur Verfügung gestellt. Der Anbau des ehemaligen Wasserwerkes wurde von

den Vereinsmitgliedern renoviert und umgebaut und bildet nun den Anlaufpunkt für alle Burschen. Hier finden auch alle Monatssitzungen und Treffen statt, die vorher in wechselnden Lokalen Ottobrunns abgehalten wurden. Jeden Mittwoch ist ein Stammtisch in geselliger Runde, bei dem nicht nur Burschen gern willkommen sind. Das Grundstück bietet dem Verein neben dem Lagerplatz für den Maibaum auch optimale Unterstellmöglichkeiten für seine Gerätschaften. So besitzt der Burschenverein einen Unimog und einen landwirtschaftlichen Anhänger. Weiterhin steht ein fahrbereiter historischer Eicher-Traktor Baujahr 1949 zur Verfügung. Diese Fahrzeuge werden beispielsweise zum Holzmachen für das Sommerfeuer oder für Brauchtumsfahrten eingesetzt.

Tritt ein Mitglied in den Stand der Ehe, so wird ihm ein gebührender Ausstand bereitet, nach welchem er aber dem Verein immer noch als Altbursche verbunden bleiben kann.

Weitere Informationen und Termine können auch auf der Internetseite des Vereins unter www.burschen.de abgerufen werden.



Ausflug nach Mandelieu-La Napoule zusammen mit der Feldkirchener Blaskapelle.



Mitglieder des Burschenvereins

Vorstandschafft:

Stefan Kerschner
Alexander Romberg
Oliver Blank

Lukas Kuhn
Peter Bellinger

Mitglieder:

Max Endstrasser
Florian Ermer
Markus Gillmaier
Dominik Heinisch
Andreas Huber
Niclas Joseph
Markus Kaiser
Simon Kuhn

Stephan Laaks
Philipp Ludwig
Dr. Michael Malterer
Markus Mattausch
Dieter Mechelke
Karl-Dieter Rödder
Markus Wild

Altburschen:

Peter Daxenberger
Hilmar Gröger
Martin Grünwald
Andreas Keil

Robert Kellermeier
Matthias Kerschner
Sebastian Maier

Anwärter:

Max Buchmann



Festausschuss



Peter Bellinger
Oliver Blank
Matthias Kerschner
Stefan Kerschner
Stefan Laaks
Dr. Michael Malterer
Alexander Romberg

MICHAEL GAAR LANDTECHNIK

Meisterbetrieb

**Beratung
Verkauf
Reparatur
Ersatzteile**

**Schlepper
Landmaschinen
Rasenmäher
Kleingeräte**

***Jetzt: Inspektion an
Ihrem Rasenmäher
zum Festpreis!
Rufen Sie an!***



Friedrich-Bergius-Straße 2 · Gewerbegebiet Hohenbrunn
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn · Tel. 08102/71010

Das Ottobrunner Sommerfeuer

1988 erstmals vom Burschenverein Ottobrunn veranstaltet, findet das mittlerweile schon traditionelle Sommerfeuer dieses Jahr bereits zum 15. Mal auf der Festwiese in der Ortsmitte statt. Das Spektakel zieht Jung und Alt aus ganz Ottobrunn und Umgebung an, um den Abend bei Speis und Trank am wärmenden Feuerstoß zu verbringen. Mit rund 5000 Besuchern hat sich das Sommerfeuer somit zu einer der größten Veranstaltungen Ottobrunns entwickelt.



Doch wird sich kaum einer der Besucher vorstellen können, welcher Aufwand dahinter steckt, dieses Fest zu organisieren und durchzuführen.

Schon im Frühjahr wird das Holz aus umliegenden Wäldern von den Burschen in mehreren Arbeitstagen geschnitten und gestapelt. Dabei werden nur dürre Bäume gefällt oder solche, die im Zuge der Forstpflge ohnehin entfernt werden müssen. Eine Woche vor dem Festtermin wird dann das Holz mit den Fahrzeugen des Vereins, einem historischen Eicher-Traktor, Anhänger und Unimog, vom Wald zur Festwiese transportiert. Bis zum Abend werden dort 8 bis 9 Fuhrn in Handarbeit zu einem imposanten Stoß aufgerichtet. Der Holzstoß wird bis zum Fest jede Nacht in einer eigens dafür aufgestellten Wachhütte bewacht.

Am Festtag gilt es zunächst frühmorgens zu entscheiden, ob das Sommerfeuer aufgrund der Wetterlage stattfinden kann oder um eine Woche verschoben und weiter bewacht werden muss. Vor 2 Jahren musste das Sommerfeuer zum ersten Mal komplett ausfallen, da beide Termine wegen Regen sprichwörtlich ins Wasser gefallen sind. Neben dem finanziellen Verlust für den Verein ist natürlich die Enttäuschung über die vielen vergeblichen Arbeitsstunden groß. Bei schönem Wetter aber werden alle Hände gebraucht, um die Biergarnituren, Schankanlagen, Krug-Spülmaschine, Toilettenwagen, Beleuchtung usw. pünktlich bis zum Beginn des Festes um 17 Uhr aufgebaut zu haben. Die Burschen sorgen mit Wiesnbrezn, Fleisch und Würstl vom Grill sowie Getränken von der Brauerei Aying für das leibliche Wohl der Gäste. Zur musikalischen Untermalung spielt schon seit vielen Jahren die 35-köpfige Feldkirchener Blaskapelle. Wenn das Feuer dann gegen halb neun entzündet wird, geht das Fest seinem Höhepunkt entgegen. Seit Kurzem können die Besucher auch den Abend an einer kleinen Bar ausklingen lassen.

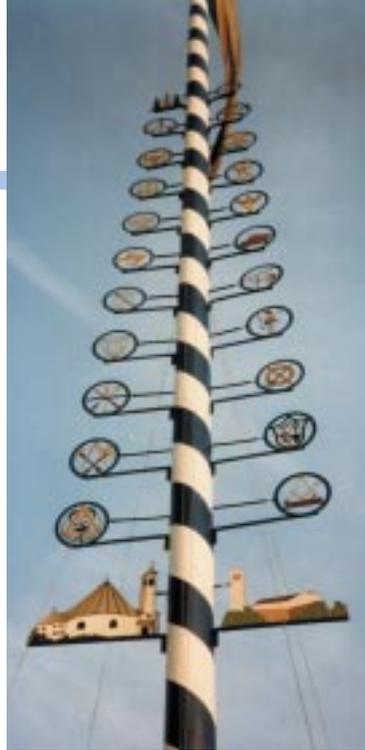
Die Gemeinde hat vor einigen Jahren eine runde Feuerstelle auf der Festwiese pflastern lassen, sodass das Feuer nicht mehr wie früher gelöscht wird, sondern unter den Augen der letzten Gäste bis in die Morgenstunden zu einem kleinen Haufen Asche niederbrennt.

Damit am Montag von den Spuren des Abends nichts mehr zu sehen ist, arbeiten die Burschen noch den ganzen Sonntag, um alles abzubauen.



Maibaum

Das Aufstellen eines Maibaums ist eine der schönsten Aktivitäten des Burschenvereins. Nach wochenlanger Bearbeitungs- und Bewachungszeit erstrahlt der Maibaum als Wahrzeichen einer bayrischen Gemeinde. Bevor der Burschenverein Ottobrunn das Aufstellen des Maibaums übernahm, hatte es sich die Maibaumaktion um Friedrich Sittenauer zur Aufgabe gemacht, den Ottobrunner Maibaum herzurichten und aufzustellen.



So geschah dies seit 1968 alle fünf Jahre. Nachdem es beim Einbringen des Baums 1978 zu einem tödlichen Unfall kam, übernahm 1984 der frisch gegründete Burschenverein zum ersten Mal das Maibaumaufstellen. Umbau und Renovierung der Festwiese sowie Schäden am Baum führten mehrmals zum Abweichen vom traditionellen Fünffahresturnus, sodass 2002 der mittlerweile 8. Ottobrunner Maibaum aufgestellt wurde.

Die Vorbereitungen für das Maibaumaufstellen beginnen normalerweise im Herbst des Vorjahres. Dann wird der alte Maibaum umgelegt und die Ausschau nach einem neuen Baum beginnt. Geschnitten wird der Baum um die Weihnachtszeit, damit das Holz möglichst trocken und der Baum deshalb leicht ist. Der Baum wird im Wald entastet und entrindet. Vier bis fünf Wochen vor dem 1. Mai wird er zu seinem Bearbeitungs- und Bewachungsort gebracht. Dies ist seit 1998 das Vereinsheim am Ranhazweg. Der Transport dorthin erfolgt meist sehr rasch und unauffällig. Dem Brauch nach können nämlich Burschenvereine, die am Transportweg ansässig sind, den Tross anhalten und Wegzoll in Form von Bier und Brotzeit einfordern.

In den folgenden Wochen wird der Baum gehobelt, geschliffen und bemalt. Die Zunftzeichen werden angepasst und die Maibaumspitze montiert. Dabei muss er Tag und Nacht scharf bewacht werden. Nach altem Brauch bemühen sich nämlich andere Burschenvereine, den Baum zu stehlen. Gelingt es den Maibaumdieben, den Baum unbemerkt über die Ortsgrenze zu bringen, haben sie ein gewaltiges Pfand zur



Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI GmbH

Ihr Fachbetrieb für:

- Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder in meisterhafter Hand- und Maschinenstickerei nach traditionell überlieferten Sticktechniken
- hochwertige Restaurierungen alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen, Namensschilder, Wimpel
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen, Hausfahnen
- Transparente, Alu-Fahnenmasten
- sämtlicher Fest- u. Vereinsbedarf

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 150 87 • Fax 08142 / 4 02 67
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!



Verhandlung um Bier, Brotzeit und Blasmusik als Auslöse. Das dies auch heute noch möglich ist, musste der Verein 1992 erfahren, als die Harthausener Burschen den Baum am Sonntagmorgen unbemerkt aus Ottobrunn schafften. 1998 scheiterte ein Diebstahlversuch. Legt ein Ottobrunner Bürger die Hand auf den Baum, gilt der Klauversuch nämlich als gescheitert. Die Maibaumwache ist aber nicht nur ernster Zeitvertreib, sondern meist

auch geselliges Beisammensein im Vereinsheim. So besuchen umliegende Vereine und Freunde die Wachmannschaft zur Unterstützung. Auch kulinarisch ist mit Kesselfleisch, Weißwurstfrühstück oder Rühreiern für die Bewacher und Gäste bestens gesorgt. Besonders gut besucht sind die Madlwachen, bei denen nicht nur die weibliche Wachmannschaft, sondern auch gelegentlich Livebands für Stimmung sorgen. Am 1. Mai wird der Baum am Morgen mit einem Pferdefuhrwerk begleitet von Blasmusik zur Festwiese gebracht. Dort stellen die

Burschen mit Hilfe von Scherstangen den Maibaum auf. Anschließend werden die Zunftzeichen und der Kranz aufgehängt. Das Aufziehen der Maibaumfahne beendet die Arbeit. Beim Tanz unterm Maibaum zeigen die Madln und Burschen ihre Tänze, die sie während der Wachzeit eingeübt haben. Selbstverständlich wird danach der neue Maibaum gebührend gefeiert.



Markus Kaiser

GmbH

Spenglerei • Dachdeckerei

Zeppelinstraße 8 • 85521 Riemerling

Tel.: 089 / 608 51 122 • Fax: 08102 / 78 46 76

E-mail: kaiserdach@web.de

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!



Vereinsheim

Wasserwerk

Im November 1994 bot die Gemeinde Ottobrunn auf einer Versammlung der Ottobrunner Vereine das alte Ottobrunner Wasserwerk zur Nutzung als Vereinsräume an. Nachdem zuerst viele Vereine daran interessiert waren, sprangen die meisten bei konkreten Planungen ab, da schnell klar wurde, dass Renovierungsarbeiten unerlässlich sein werden. Schließlich unterzeichneten am 2. Februar 1995 der Bahngolfclub BGC90 Ottobrunn, die Frauenlobby Ottobrunn FLOTT und der Burschenverein mit der Gemeinde eine Nutzungsvereinbarung. Danach überließ die Gemeinde den Vereinen das Wasserwerk zunächst für fünf Jahre. Für sämtliche Unterhaltskosten müssen die Vereine aufkommen, dafür ist keine Miete zu zahlen. Unter den drei Vereinen einigt man sich, dass die Burschen den Anbau des Hauses allein nutzen können. Später stand auch die Garage zur Verfügung. Im August fand die erste Sitzung im Anbau des Wasserwerks statt.

Dabei wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten diskutiert. Schließlich starteten im Oktober die Arbeiten. Mehrere Innenräume wurden abgerissen, Fenster und Türen versetzt, das Dach erneuert und eine Heizung eingebaut. Auch die Gemeinschaftstoilette wurde gefliest und ausgestattet. Nach über 1100 Arbeitsstunden fand am 14.6.96 ein Einweihungsfest zusammen mit den anderen Vereinen statt. Die groben Arbeiten worden bis dahin wurden erledigt. Seitdem dient das Wasserwerk, dessen Bezeichnung weiterhin verwendet wird, als Anlaufstelle für Vereinsversammlungen, als Treffpunkt und natürlich auch als Ort für Feste. Ein seitdem regelmäßiger Stammtisch findet jeden Mittwoch statt. Die Ausrüstung des Vereins kann endlich zentral und geordnet gelagert werden. Außerdem stellt es ein ideales Lokal für die Bewachung des Maibaums dar. Seit einiger Zeit gibt es sogar einen Vorstand, den „Wasserwart“, der für die Verwaltung und den Unterhalt des Vereinsheims sorgt. So ist das Wasserwerk mittlerweile nicht mehr aus dem Vereinsleben wegzudenken.



PALMEN | APOTHEKE

Hans-Ulrich Brandl

Ottostraße 47 • 85521 Ottobrunn

Tel. 0 89/6 09 02 20 • www.palmen-apotheke.de

Baustoffe

zum Um-, Aus-, An- und Neubau vom Keller bis zum Dach
für Ihren Garten Gartenplatten, Gartengeräte, Gartenbedarf
erhalten Sie bei uns oder wir stellen auch zu.



Ottobrunn • Putzbrunner Straße 16 • Telefon 6 09 31 76 • Fax 6 09 59 20

SEIT ÜBER 50 JAHREN AM PLATZE!

Chronik des Vereins

- | | | | |
|--------------|--|----------------|---|
| 26.08.1983 | Gründungsversammlung im Hofbräustüberl Ottobrunn | 21.10.1995 | Erster Arbeitssamstag zur Renovierung des Vereinsheims |
| Sep. 1983 | Erster gemeinsamer Wiesnausflug | 14.06.1996 | Offizielle Einweihung des Wasserwerks |
| 7.-8.10.1983 | Weinfest im Festzelt auf der Maderwiese | 18.-20.10.1996 | Ausflug nach Oberbozen |
| 12.11.1983 | Burschentaufe beim BV Hohenbrunn | 27.04.1997 | Teilnahme an der Burschenolympiade Dürrnhaar |
| 24.12.1983 | Fällen des ersten Maibaums in Heimatshofen | 01.05.1997 | Aufstellen eines kleinen Erinnerungsbaums, da wegen Erneuerung der Festwiese das Maibaumaufstellen kurzfristig abgesagt werden musste |
| 31.03.1984 | Holen des Maibaums zum Wachort neben der Festwiese | 14.06.1997 | Gartenfest Wasserwerk |
| 29.04.1984 | Maibaumaufstellen durch die Burschen | 12.07.1997 | Zehntes Sommerfeuer, erstmals wird das Feuer nachts nicht gelöscht. |
| 1.05.1984 | Maitanz in der Mehrzweckhalle | 12.09.1997 | Ausflug nach Elmau |
| 6.-7.10.1984 | Ausflug auf die Naviser Hütte | 28.03.1998 | Holen des Maibaums aus Blindham erstmals zum neuen Bewachungsort am Vereinsheim |
| 13.04.1985 | Hoagascht im Hofbräustüberl, u. a. mit Theresien-Dreigesang, Feldmochinger Tanzmusi | 01.05.1998 | Maibaumaufstellen |
| 01.04.1985 | Erster und bisher einziger Maibaumdiebstahlversuch in Grasbrunn | Juli 1998 | Anschaffung eines eigenen Anhängers zum Aufbau des Sommerfeuers |
| 11.05.1985 | Maifeier in der Mehrzweckhalle mit Charly's Soundexpress | 08.07.1998 | Tanzaufführung zur Eröffnung der Deutschen Minigolfmeisterschaft |
| 7.-8.09.1985 | Ausflug auf die Frasdorfer Hütte | 12.-15.02.1999 | Ausflug zur Partnergemeinde Mandelieu, Teilnahme am traditionellen Mimosenfest. Einheitliche Trachtenjanker ergänzen die Burschentracht |
| 7.12.1985 | Erste Teilnahme am Ottobrunner Christkindlmarkt, Beitritt zum Christkindlmarktverein | 02.06.1999 | Kart-Rennen um Vereinspokal |
| Juli 1986 | Teilnahme am Fußballturnier der Burschenvereine im Süd Osten Münchens | 01.08.1999 | Darstellung der Abreise König Otto I. nach Griechenland auf historischer Kutsche beim Festzug „1250 Jahre Oberhaching“ |
| 19.07.1986 | Sommerfest unter den Lauben | 12.09.1999 | Teilnahme am Festumzug „85 Jahre Feuerwehr Ottobrunn“ |
| 01.05.1987 | Maibaumaufstellen auf der neu gestalteten Festwiese | 15.07.2000 | Erstmals Ausfall des Sommerfeuers wegen schlechten Wetters an beiden Terminen |
| 06.06.1987 | Weinstand am Ortsmittefest | 19.-21.01.2001 | Ausflug ins Zillertal |
| 20.06.1987 | Sonnwendfeier | 30.06.2001 | Getränkestand am Fest „Gegen Gewalt“ der FLOTT Frauen |
| 16.07.1988 | Erstes Sommerfeuer | 20.10.2001 | Ausflug ins Zillertal |
| 01.05.1992 | Maibaumaufstellen auf der Festwiese, abends Maitanz im Wolf Ferrari Haus | 20.01.2002 | Beschluss zur Anschaffung eines Unimogs |
| 2.02.1995 | Vertragsunterzeichnung zur Nutzung des alten Ottobrunner Wasserwerks als Vereinsheim | 01.05.2002 | Maibaumaufstellen auf der Festwiese |
| 29.04.1995 | Vergleichsschießen bei den Ottobrunner Schützen | 15.09.2002 | Teilnahme am Umzug „100 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“ mit eigenem Festwagen |
| 25.08.1995 | Erste Mitgliederversammlung im Vereinsheim „Wasserwerk“ | | |
| 6.-8.10.1995 | Ausflug nach Bozen | | |



Ausflug

Mimosenfest Mandelieu – La Napoule



Jedes Jahr im Februar findet in Mandelieu – La Napoule an der Cote D'azure das Mimosenfest statt. Überall in der Umgebung blühen die Mimosen und dies wird als Anlass zu einem großen Fest genommen. Die Mimosen wurden Anfang des 19. Jahrhunderts aus Australien importiert und sind seither ein Wahrzeichen dieser Region. Pro Jahr werden circa 8 Millionen Mimosensträuße in die ganze Welt

versendet, außerdem ist die Mimose ein wichtiger Bestandteil vieler Parfums. 1999 wurde der Burschenverein Ottobrunn von der Partnergemeinde eingeladen, an der ältesten örtlichen Tradition teilzunehmen. Unterstützt von der Feldkirchener Blaskapelle, die auch beim Ottobrunner Sommerfeuer für die musikalische Unterhaltung sorgt, führten die Burschen und Madln auf mehreren Plätzen bayerische Volkstänze auf, die sie in den vorhergehenden Wochen einstudiert hatten. Anschließend überreichten sie als Gastgeschenk eine Bank, die aus dem alten Ottobrunner Maibaum geschreinert wurde. Am Sonntagnachmittag fand dann bei strahlendem Sonnenschein der große Umzug an der Uferpromenade im Ortsteil La-Napoule statt, an dem über zehn Gruppen aus ganz Europa mitwirkten. Begleitet von einem mit Mimosen geschmückten Festwagen marschierten die Burschen als Vertretung der Partnergemeinde Ottobrunn zusammen mit der Blaskapelle an mehreren tausend begeisterten Zuschauern vorbei. Im Anschluss daran trat die Reisegruppe die Heimfahrt an und erreichte am Montagmorgen nach drei sonnigen Tagen wieder das verschneite München.

Der Burschenverein Ottobrunn präsentiert:



6. September 2003 **Ottobrunner Wiesn**

Karten an allen bekannten VVK-Stellen sowie
an der Standartenweihe und am Sommerfeuer.
Nähere Infos unter www.burschen.de



Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge • Zylinderschleiferei
Rahmenvermessung • Reifenservice

**Zweirad-
Meisterbetrieb**



Motorrad
Service
Streck

85521 Ottobrunn/München • Haidgraben 2
Tel. 089/60 87 89-0 • www.motorrad-streck.de

Gruppenfoto

1. Mai 2003



Gruppenfoto

Peter Wagner

MALER- UND LACKIERMEISTER

Maler-Innungsbetrieb



- Technische Beratung, Fassadenrenovierung
- Anstrich- und Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten, Bodenverlegung

Telefon 0 89/6 09 33 44

Fax 6 09 33 10

Mobil-Telefon 01 74/3 02 09 85

Margreiderplatz • 85521 Ottobrunn

Auszug aus der Chronik

Gründung / Gründungsmitglieder



Schon einige Wochen vor der eigentlichen Gründung trafen sich die Leute, die später die erste Vorstandschaft bilden sollten, zu Vorgesprächen. Diese fanden meist im Biergarten des Hofbräu- stüberls sowie im Apropos, einem Stammlokal der Hauptinitiatoren Peter Daxenberger und Klaus Leitermann statt. Die vom „Daxe“ ent-

worfene Satzung wurde dabei immer wieder diskutiert und verbessert. Viele Informationen wurden bei alten Ottobrunner Bürgern eingeholt und auch der oberste Landesheimatpfleger Paul Ernst Rattelmüller wurde in Leutstetten besucht und um seinen Rat befragt. So stellte Peter Daxenberger eine Traditionsfibel zusammen. Mit der und der Satzung bewaffnet, erschien er erwartungsvoll am 26.8.1983 im Hofbräu stüberl. Seinem Aufruf zur Gründung des „Burschenverein Ottobrunn König Otto I. von Griechenland“ waren überraschend viele gefolgt.

Gründungsmitglieder:

Peter Daxenberger
Gerhard Horak
Andreas Keil
Hans Beck
Michael Frey
Edi Schmidt
Heiko Weinzierl
Guido Schmöger

Klaus Leitermann
Martin Haum
Sebastian Maier
Peter Mayr
Karl-Dieter Rödder
Martin Grünwald
Heinrich Schmidt

Als Altbursch
Armin Zettl

Der Gemeinderat Herr Vesely leitete mit seiner großen Erfahrung im Bezug auf Vereine die Gründung und die ersten Vorstandswahlen. Die Hauptthemen waren die Aufnahme verheirateter und geschiedener Männer in den Verein und das liebe Geld. Dann wurde der erste Vorstand des neuen Ottobrunner Burschenvereins gewählt. Zum Abschluss entschieden sich die Mitglieder gemeinsam das Volksfest in Neubiberg zu besuchen. Dieser erste Ausflug rundete den Abend gemütlich ab. Keiner wusste, was die Zukunft bringen sollte, doch jeder hoffte, dass der Burschenverein zu einer blühenden Institution der Pflege unseres schönen bayrischen Brauchtums werden sollte.

Sommer, Sonne, Schuhideen!

**Tolle Ideen für Ihren Schuh-Sommer!
Immer aktuell und immer frisch!**



 **SCHUHIDEEN**

Putzbrunner Strasse 35 • 85521 Ottobrunn • Tel.: 0 89/6 09 48 15

Auszug aus der Chronik

Taufe des Burschenvereins

Am Samstag, den 12. November 1983 waren wir vom Burschenverein Hohenbrunn zur Taufe unseres neu gegründeten Vereins ins Bierdepot Gailer geladen worden. Schon bei unserer Ankunft stieg uns trotz eisiger Kälte sofort der Wohlgeruch aus einem im Hof brodelnden Kessel in die Nase. Wie sich herausstellte befand sich darin sehr gutes Kesselfleisch, welches später mit vorzüglicher Meerrettichsauce gereicht zu unserem Verhängnis beitrug.

Nach diesem äußerst positiven Anfang kam jedoch sofort die Ernüchterung. Von den damals über 20 Mitgliedern waren nur 13 anwesend, auch der Vorstand war mit nur zwei Vertretern erheblich unterbesetzt. Das bedeutete, dass nicht nur die Vorstandschaft, sondern auch das „gemeine Volk“ getauft wurde. Nachdem wir etwa eine Stunde gemütlich beisammen gesessen haben, wobei der Heizstrahler eindeutig im Mittelpunkt stand, begann gegen 21 Uhr die schwere Prüfung. Wir hatten uns auf Holzscheite niederzuknien und bekamen jeder eine Maß Bier sowie eine Minute Zeit, um diese zu vernichten. Obwohl sich alle mächtig anstrebten, gelang es nur der ersten Gruppe, das eiskalte Gesöff ungefähr in der vorgegebenen Zeit durch die Kehle zu jagen. Spätestens nach der darauf folgenden Weinprobe eilte so mancher Bursche ins Freie, wobei eine große Eisscholle in der Nähe des Eingangs für hervorragende Kürnoten und somit zur allgemeinen Aufheiterung sorgte. Erst im dritten Durchgang, einem doppelten Schnaps, stellte sich wieder allgemeines Wohlbefinden ein. Die wahren Helden waren jedoch Hans und Peter, die von dem zum Schluss verteilten schmackhaften Kuchen, bestehend aus Pfeffer, Salz, Oliven, Kapern, Sardellen, Ananas, Schokolade und Sahne, auch die Stücke mit Herzenslust verschlangen, welche von anderen übrig gelassen wurden. Der Konditor konnte diesen Appetit auf seine Torte überhaupt nicht verstehen und war total frustriert. Gegen 23 Uhr war die Taufe beendet. Bemerkenswert ist noch, dass die Taufe von den Hohenbrunnern erfreulich fair und in gemütlicher Atmosphäre durchgeführt wurde. Weniger erfreulich waren die faden-scheinigen Ausreden mancher ferngebliebener Mitglieder, bis auf einen, der sich noch heute ärgert, dass er die Taufe vergessen hat.

E. Schabmüller

*Conditorei * Cafe * Confiserie*

Seit 50 Jahren immer das Beste

Waldparkstraße 2 / Ecke Rosenheimer Landstraße • Ottobrunn/Riemerling
Tel. 609 64 63 / Fax 608 53 509

Mo.–Fr., 8–19 Uhr
Sa., 8–14 Uhr

The logo for WERKMARKT features a stylized roof structure composed of several parallel lines in shades of orange and black, positioned above the word "WERKMARKT" in a bold, black, sans-serif font.



Rettenberger
Holz+Heimwerker-Fachmarkt

Alte Landstraße 1 • 85521 Ottobrunn
Tel. 0 89/60 86 02 94 • Fax 60 86 02 96

eMail info@rettenberger.info
www.rettenger.info

Auszug aus der Chronik

Maibaumklau 1985

Wir hatten, nachdem der Siegertsbrunner und Dürrnhaarer Maibaum einfach zu gut bewacht war, beschlossen, zusammen mit den Unterhachingern den Baum der Grasbrunner zu entführen. Nach ausgiebiger Spionageaktionen waren wir uns sicher: Diesen Baum kann man klauen. Mehrmals mussten wir den Tag X verschieben, doch dann war es soweit. Wir trafen uns nachts um zwei Uhr am Kinderheim, wo unsere Übungsbäume gelegen hatten. Je zwei Leute wurden mit einer Holzstange ausgerüstet, wir probten noch einmal kurz das An- und Ablesesignal. Dann fuhren wir los. Ein Vorkommando sollte mit Schalungstafeln die Wache einsperren. Doch es kam, wie es beim ersten Mal kommen musste: Die Wache bemerkte uns, löste eine Sirene aus und zertrümmerte ihren Bauwagen von innen mit einer Axt. Da hatten wir verloren und konnten uns nur noch mit ein paar Bier bei den Unterhachingern über diesen schwarzen Tag trösten ...

FARBEN SCHULZ

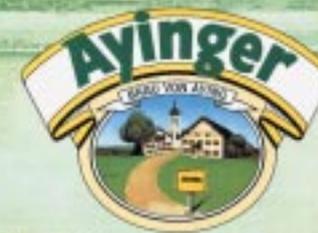
Inh. Eva-Maria Lung



Ihr Fachgeschäft für

- Wand- und Fassadenfarbe
- Lacke & Holzlasuren
- von **BRILLUX – HERBOL – SIKKENS**
- Tapeten, Borten und Zierleisten

Putzbrunner Straße 19 • Ottobrunn • Tel. 0 89/6 09 37 52
Mo.–Fr., 9–12 u. 14–18 Uhr, Sa., 9–12.30 Uhr



Echte Bierkultur genießen

Der Burschenverein Ottobrunn lädt ein zum Sommerfeuer auf der Ottobrunner Festwiese

Sa., 12. Juli

Beginn 17 Uhr

Ausweichtermin 19. Juli

Film

Maibaum in Ottobrunn

1998 begleitete Klaus Bichlmeier den Burschenverein und erstellte einen Dokumentarfilm über das Maibaumaufstellen. Der Film beinhaltet sowohl das Bearbeiten und Bewachen des Baumes als auch den Festumzug und das Aufstellen. Dabei werden anhand der aktuellen Geschehnisse die Traditionen, Bräuche und Geschichten rund um den Maibaum in oberbayerischen Gemeinden beschrieben. 1999 erhielt Klaus Bichlmeier dafür den 1. Platz bei den bayerischen Filmfestspielen.



COIFFEUR 

Richi

Richard Bauer

Rosenheimer Landstraße 33
85521 Ottobrunn

Telefon 0 89/6 09 27 22

H E R R E N F R I S E U R

Bauen, Renovieren, Sanieren!



**Rohbau
Innenausbau
Bauelemente
Außenanlagen
Werkzeuge, Zubehör**

Bauwaren **Hausner & Genth**

Zentrale Ottobrunn
Siemensstraße 3
85521 Ottobrunn
Tel. (089) 6 60 59 60
Fax (089) 608 32 05

Filiale Planegg
Pasinger Straße 51
82152 Planegg
Tel. (089) 895 55 60
Fax (089) 859 69 43

Elemente-Studio
Pasinger Straße 51
82152 Planegg
Tel. (089) 895 55 660
Fax (089) 859 69 43